

CURRICULUM VITAE

PERSÖNLICHE DATEN

PROF. DR. MED. STEFFI RIEDEL-HELLER, MPH

Geboren 1964 in Rodewisch/Vogtland
E-Mail: Steffi.Riedel-Heller@medizin.uni-leipzig.de



BERUFLICHER WERDEGANG

- 1982-1985 | Tätigkeit Psychiatriepflegerin
- 1985-1991 | Medizinstudium an der Universität Leipzig
- 1991-1993 | Ärztin im Praktikum in Leipzig, im Ashington Hospital (UK) und Tätigkeit für „Ärzte für die Dritte Welt“ Mindanao (Philippinen)
- 1993-1994 | Ärztin in Weiterbildung, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Universität Leipzig
- 1994 | Promotion zu einem sozialpsychiatrischen Thema
- 1994-1995 | Studium zum Master of Public Health, Johns Hopkins University, Baltimore (USA) Schwerpunkt Epidemiologie
- 1995-2010 | Klinische Tätigkeit, Forschung und Lehre, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Leipzig
- 2002 | Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Habilitation und Privatdozentur im Fach Psychiatrie
- 2002 Habilitation zur Epidemiologie von Demenzen
- 2004-2010 | C3-Professorin für Public Mental Health, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Leipzig
- seit 2010 | W3-Professorin und Direktorin, Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP), Universität Leipzig

WISSENSCHAFTLICHE LAUFBAHN

Steffi Riedel-Heller ist nach dem Abitur als Psychiatriepflegerin gestartet und hat anschließend Humanmedizin in Leipzig studiert. Danach folgte eine sozialpsychiatrisch orientierte Facharztausbildung zur Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in Leipzig und eine gesundheitswissenschaftliche Ausbildung zum Master of Public Health an der Johns Hopkins University in Baltimore/USA. Sie war langjährig in Forschung, Lehre und Krankenversorgung an der Klinik für Psychiatrie der Universität Leipzig tätig, ab 2004 als C3-Professorin für Public Mental Health. Seit 2010 leitet sie als W3-Professorin und Direktorin das Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP), ein großes forschungsorientiertes Institut mit mehreren Arbeitsgruppen an der medizinischen Fakultät der Universität Leipzig (<https://www.uniklinikum-leipzig.de/einrichtungen/isap>).

Die Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Epidemiologie psychischer Störungen (bevölkerungsbasierte Kohorten/Alterskohorten), der Prävention und Versorgungsforschung, insbesondere auch in der Interventionsforschung (z.B. online-basierte Interventionen, präventive Interventionen) und der Leitlinienentwicklung (S3-Leitlinie Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Störungen). Seit 2007 ist sie geschäftsführende Herausgeberin und Leiterin der wissenschaftlichen Redaktion der Thieme-Zeitschrift „Psychiatrische Praxis“. Steffi Riedel-Heller ist u.a. Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN), war von 2016 bis 2024 DFG-Kollegiatin im Fachkollegium Neurowissenschaften und im Panel Klinische Studien. Seit 2024 ist sie gewähltes Mitglied des Präsidiums der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF) und vertritt die AWMF im Vorstand des Deutschen Netzwerk Versorgungsforschung e.V. (DNVF). Für ihre Forschung erhielt sie Förderungen u.a. von der DFG, dem BMBF und dem GBA-Innovationsfonds. Sie ist in internationalen Konsortien aktiv wie z.B. COSMIC (Cohort Studies of Memory in an International Consortium). 2017 erhielt sie den hochdotierten Forschungspreis der Hans und Ilse Breuer-Stiftung für ihre Arbeiten auf dem Gebiet der Prävention kognitiver Störungen im Alter. Sie publizierte bisher über 800 medline-gelistete Arbeiten und ist PI von großen bevölkerungsbezogenen Alterskohorten und multizentrischen Interventionsstudien. Sie gehörte 2023 das dritte Jahr in Folge zu den gekürten „highly cited researchers“ (Clarivate).